



Herzlich Willkommen

Unterbringung von Asylbewerbern In Bruchsal

Informationsveranstaltung am 14.10.2015

Michael Bolek – Amt für Grundsatz und Soziales

Gemeinschaftsunterkünfte in Bruchsal

	Platzzahl aktuell	Belegung aktuell	weiterer Ausbau	freie Kapazität (aktuell)	weitere Kapazität (künftig)	Gesamt- kapazität
Schnabel-Henning-Straße	140	140	0	0	0	140
Büchenau	45	45	0	0	0	45
Eisenbahnstraße	125	125	125	0	125	250
Grabener Straße *	266	151	0	116	0	266
	576	461	125	116	125	701

* Behelfsbelegung

Entwicklung der Zahlen

- Aktuell monatlicher Zugang von ca. 700 Asylbewerbern
- Planungsstand Ende 2015: 5.400 Plätze
- Planungsstand Ende 2016: 9.600 Plätze
- 1.500 Anschlussunterbringungen im Jahr 2016



Damit ergeben sich für Bruchsal entsprechend der Einwohnerzahl 952 Unterbringungsplätze im Jahr 2016

BETREUUNGSKONZEPT

Personal zur Durchführung FlüAG und AsylbLG

- **Zur Aufnahme und Versorgung von 100 Flüchtlingen in einer GU:**

Verwaltung und Betreuung (vor Ort): 1,00 Vollzeitkräfte

Hausverwalter (vor Ort): 0,70 “

Hausmeister (Amt 21): 0,30 “

Leistung (im Amt): 0,75 “

Soziale Betreuung 0,75 “

gesamt: 3,5 “

Aufgaben der Teams in der Gemeinschaftsunterkunft

Heimleitung

- Organisation, Verwaltung, Belegung
- Ansprechpartner für z.B. Gemeinde, Polizei, Feuerwehr, Anwohner
- Einhaltung der Wohnheimordnung

Hausverwaltung

- Hausmeistertätigkeiten
- Brandschutz
- Unterhaltung und Pflege der Gebäude und Außenanlage unter Einbeziehung der Bewohner (gemeinn. Arbeit)

Asylbetreuung

- Sozialpädagogische Betreuung der Bewohner
- Ansprechpartner für ehrenamtlich Tätige
- Vermittlung in Kindergärten und Schulen
- Unterstützung der Bewohner beim Zurechtfinden in der neuen Umgebung

Betreuungsschwerpunkte

- Orientierungshilfen
- Vermittlung von Infos über das Leben in Deutschland sowie über die Rechte und Pflichten der Bewohner
- Vermittlung elementarer Grundkenntnisse der deutschen Sprache
- Hilfe bei der Bewältigung allgemeiner persönlicher und sozialer Probleme
- Anleitung zur Beteiligung am Betrieb der Gemeinschaftsunterkunft
- Aufbau von Beziehungen zu Behörden, Kirchen, Verbände und Vereinen sowie zur einheimischen Bevölkerung im unmittelbaren Umfeld der Gemeinschaftsunterkunft

Tagesstruktur und Ehrenamt

■ Tagesstrukturierende Maßnahmen:

- Kindergärten, Kindertagesstätten
- Schulen, ggf. Vorbereitungsklassen
- Arbeitsgelegenheiten beim Betrieb der Gemeinschaftsunterkunft
- Arbeitsgelegenheiten extern (z.B. BEQUA, Kommunen, Freie Träger)
- Sprachkurs

Kooperation



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT...

*Niemand kann immer ein Held sein, aber
er kann immer ein Mensch sein.*

(Jüdisches Sprichwort)

Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren

- Erste örtliche Orientierung
- Sprachkursangebote
- Hausaufgabenhilfen
- Freizeitangebote
- Begleitung zu Ärzten und Behörden
- Fahrdienste
- Kontaktaufnahme zu Vereinen
- Vermittlung Sachspenden
- Fahrradwerkstatt
- ...

Ehrenamtliches Engagement in der Anschlussunterbringung

- Unterstützung bei der Suche nach endgültigem Wohnraum
- Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen und bei Behördengängen
- Allgemeine Integrationsarbeit
 - Willkommenskultur
 - Heranführen an die Strukturen vor Ort
 - Einbindung in die örtlichen Vereine
 - Unterstützung bei Arztbesuchen
 - Hausaufgabenhilfe
- ...

Wichtige Grundsätze für die ehrenamtlichen Helfer

- Nicht jeder Asylbewerber möchte und braucht Unterstützung im gleichen Umfang.
- Hilfe soll daher nicht aufgedrängt werden.
- Die Privatsphäre aller Bewohner muss respektiert werden.
- Ohne Absprache mit dem Betreuungsteam sollen keine Möbel- oder Kleiderspenden an die Gemeinschaftsunterkunft geliefert werden.

Wichtige Grundsätze für die ehrenamtlichen Helfer

- Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sollten darauf achten, sich und ihre Privatsphäre ausreichend abzugrenzen.
- Private Telefonnummern sollten nicht herausgegeben werden.
- In jedem Fall sollten Schriftverkehr und Asylverfahrensberatung den hauptamtlichen Fachkräften überlassen werden.
- Ziel der Arbeit muss die Verselbständigung der Betroffenen sein (Hilfe zur Selbsthilfe)

Zusammenarbeit

- Landkreis
 - Betreiber der Unterkunft
 - Verantwortlichkeit für Unterkunft und Betreuung
- Stadtverwaltung
 - Steuerung und Koordination der örtlichen Aktivitäten

Ansprechpartner in den Gemeinschaftsunterkünften

Schabel-Henning-Str. 34 76646 Bruchsal	Heimleitung		Asylbetreuung		Hausverwaltung	
		Adetonah, Tiburce	936-720 10	Heiler, Laura	936-722 50	Lutz, Markus
	Rothardt, Bernhard	936-720 10	Allig, Katrin	936-725 80		0151/46 16 30 35
Büchenau Albrecht - Dürer-Str. 8 76646 Bruchsal	Adetonah, Tiburce	936-720 10	Heiler, Laura	936-722 50	Lutz, Markus	07251/98 26 035
			Allig, Katrin	936-725 80		0151/46 16 30 35
Eisenbahnstr. 5 / Grabener Str. 76646 Bruchsal	Guardado, Manuela	0151/27 02 79 34	Kahrau, Volker	0151/27 02 79 34	Edelmann, Thomas	0151/27 04 90 53
			Praetorius, Gudrun	0151/27 02 79 34	Stubenvoll, Andreas	0151/27 05 16 82
			Maier, Petra	0151/27 02 79 34		

Weitere AnsprechpartnerInnen:

Teamleitung Raumschaft Bruchsal

Christopher Amels, 0721/936-72030
christopher.amels@landratsamt-karlsruhe.de

Ehrenamtskoordination

Katharina Schuh (Ehrenamtskoordination LK Karlsruhe):
katharina.schuh@landratsamt-karlsruhe.de
Tel- 0721-9367317

Volker Wannerdorfer (Caritasverband Bruchsal):
volker.wannersdorfer@caritas-bruchsal.de
Tel- 07251 / 905982

AKTUELL
Immer auf dem neuesten Stand informiert.

BÜRGERSERVICE
Behörden, Dienstleistungen, Formulare und mehr.

LANDKREIS
Einrichtungen, Politik, Wirtschaft & Tourismus.

VERWALTUNG
Steuern, Recht, Mensch & Gesellschaft.

SUCHE
Suchbegriff

LANDKREIS KARLSRUHE
Der Landkreis Karlsruhe in Fakten

Impressum | Anfahrt | Sitemap | zurück zur Startseite

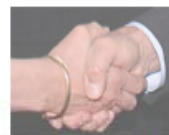
Sie befinden sich hier: » Startseite » landkreis

LANDKREIS

- Einrichtungen des Landkreises
- Flüchtlinge im Landkreis Karlsruhe
- Partnerschaften
- Politik
- Städte & Gemeinden
- Über den Landkreis
- Wirtschaft
- Tourismus
- Radeln im Landkreis Karlsruhe
- Links
- Abfallwirtschaft



Einrichtungen



Partnerschaften



Finanzen & Haushalt



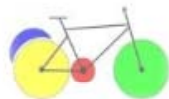
Kreistag



Städte & Gemeinden



über den Landkreis



Radeln im Landkreis



Wirtschaft



Tourismus



Flüchtlinge im Landkreis Karlsruhe

AKTUELL
Immer auf dem neuesten Stand informiert

BÜRGERSERVICE
Behörden, Dienstleistungen, Formulare und mehr

LANDKREIS
Einrichtungen, Politik, Wirtschaft & Tourismus

VERWALTUNG
Steuern, Recht, Mensch & Gesellschaft

SUCHE
Suchbegriff

LANDKREIS KARLSRUHE
Der Landkreis Karlsruhe in Fakten

Impressum | Anfahrt | Sitemap | zurück zur Startseite

- Einrichtungen des Landkreises
- Flüchtlinge im Landkreis Karlsruhe**
- Ansprechpartner
- Aktuelle News
- Ehrenamt
- Externe Links
- Häufige Fragen (FAQ)
- Termine
- Partnerschaften
- Politik
- Städte & Gemeinden
- Über den Landkreis
- Wirtschaft
- Tourismus
- Radeln im Landkreis Karlsruhe
- Links
- Abfallwirtschaft

Sie befinden sich hier: » Startseite » Landkreis » Flüchtlinge im Landkreis Karlsruhe

FLÜCHTLINGE IM LANDKREIS KARLSRUHE

Wie kommen die Flüchtlinge in den Landkreis Karlsruhe?

Der Landkreis Karlsruhe als untere Aufnahmebehörde (Amt für Grundsatz und Soziales) ist gesetzlich verpflichtet Flüchtlinge aufzunehmen und in Gemeinschaftsunterkünften vorläufig unterzubringen. Die Unterbringung von Asylsuchenden wird in Baden-Württemberg durch das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FluAG) geregelt. Nach der sogenannten Erstaufnahme in der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) des Regierungspräsidiums Karlsruhe weist das Land Baden-Württemberg die dort angekommenen Flüchtlinge den Landkreisen zu. Die Unterbringung während des Asylverfahrens erfolgt in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften. Die staatlichen Unterkünfte werden den Asylbewerbern voll möbliert zur Verfügung gestellt. Neben der Unterbringung ist der Landkreis auch für die Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zuständig. Die ausländerrechtlichen Angelegenheiten werden durch die Ausländerämter geregelt. Nach Abschluss des Asylverfahrens oder spätestens nach 24 Monaten folgt die sogenannte Anschlussunterbringung durch die Städte und Gemeinden im Landkreis. Dies sind angemietete Wohnungen, Privatwohnungen oder auch Mehrfamilienunterkünfte.



Die Aufnahmequote beträgt für den Landkreis Karlsruhe 4,56 % (Königsteiner Schlüssel). Nach aktueller Prognose für 2015 (Stand August 2015) ergeben sich hierbei folgende Zahlen:

- Bund: 800.000 Personen
- Baden-Württemberg (12,91%, Verteilung nach dem Königsteiner Schlüssel): 104.000 Personen
- Landkreis Karlsruhe (4,56%): 4.712 Personen im Jahr

Woher kommen die Menschen?

Hauptherkunftsländer Januar bis Mai 2015 (Bund)



Wie sind die Flüchtlinge untergebracht?

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit, Ihr Interesse
und Ihren Einsatz.